

## Hochwasserschutzprojekt Linth 2000, Teilprojekt Escherkanal:

### **Auch das Glarner Verwaltungsgericht weist die Beschwerden ab**

**Die Linthkommission nimmt mit Genugtuung davon Kenntnis, dass vom Glarner Verwaltungsgericht die Beschwerden, die eine Rückweisung des Teilprojekts Escherkanal verlangten, abgewiesen wurden. Dieser Entscheid wurde acht Tage nach dem Beschluss des St. Galler Verwaltungsgerichts gefällt, der eine Sammelbeschwerde gegen die Sanierung des Teilprojekts Linthkanal ebenfalls abgewiesen hat. Angesichts der Dringlichkeit der Sanierungsmassnahmen zeigt sich die Linthkommission zuversichtlich, dass die Beschwerdeführer den Fall nicht weiter an das Bundesgericht ziehen.**

Im Sommer 2007 wurden gegen die Genehmigung der beiden Teilprojekte Linthkanal und Escherkanal durch die Regierungen der Kantone St. Gallen und Glarus mehrere Beschwerden eingereicht. Am 12. Februar 2008 wies das St. Galler Verwaltungsgericht die Sammelbeschwerde gegen die Massnahmen am Linthkanal vollumfänglich ab. Nun hat das Glarner Verwaltungsgericht eine Sammelbeschwerde und eine Einzelbeschwerde gegen die Massnahmen am Escherkanal ebenfalls abgewiesen und den Weg für die dringend notwendige Sanierung des 200 Jahre alten Kanals weiter geebnet.

### **Detailprojektierung weit vorangeschritten**

Die Linthkommission nimmt den Entscheid des Glarner Verwaltungsgerichts mit Genugtuung entgegen. Sie ist zuversichtlich, dass die Einsprecher ihre Beschwerde nicht an das Bundesgericht weiterziehen. Im gegenteiligen Fall müsste mit einer weiteren Verzögerung der dringend notwendigen Sanierungsarbeiten am Escherkanal gerechnet werden. Um die Arbeiten möglichst rasch in Angriff nehmen zu können, hat die Linthkommission im Herbst 2007 die Linthverwaltung angewiesen, Planung und Projektierung voranzutreiben – natürlich unter Berücksichtigung des laufenden Rechtsmittelverfahrens. Die Arbeiten sind so weit fortgeschritten, dass das Detailprojekt des ersten Bauloses am Escherkanal demnächst vorliegen wird. Wegen der bevorstehenden Schneeschmelze und der darauf folgenden Hochwassersaison können die Bauarbeiten jedoch erst im September 2008 beginnen.

### **Die Linthkommission und ihre Aufgaben**

Die Linthkommission führt das Linthwerk im Rahmen eines interkantonalen Konkordates, das durch die Parlamente, bzw. das Volk der Kantone Glarus, Schwyz, St. Gallen und Zürich gutgeheissen wurde. Die Linthkommission besteht aus Regierungsrat Willi Haag (SG, Präsident), Landesstatthalter Pankraz Freitag (GL), Regierungsrat Lorenz Bösch (SZ), sowie Dr. Jürg Suter (ZH, AWEL) und Markus Schwizer (SG, Vertreter der Linthgemeinden). Der Bund ist mit Andreas Götz (Vizedirektor Bundesamt für Umwelt) beratend vertreten. Weitere Informationen über das Linthwerk gibt es im Internet unter [www.linthwerk.ch](http://www.linthwerk.ch).

---

### **Hinweis an die Redaktionen:**

Für weitere Auskünfte zur Medienmitteilung stehen Ihnen der Präsident der Linthkommission, Regierungsrat Willi Haag, Baudepartement St. Gallen, Tel. 071 229 30 00 und der Linthingenieur Markus Jud, Tel. 055 451 00 22, gern am Mittwochnachmittag, 27. Februar 2008 von 14.30 – 16.30 Uhr zur Verfügung.

27. Februar 2007 / Pressestelle Linthwerk, Lachen